



Fotos: Gerhard Barretl (2)

⊕ Klubchef David Ellensohn will sich nicht als Nachfolge-kandidat deklarieren. Rechts: Maria Vassilakou bei der Landesversammlung: 75 Prozent Zustimmung.

➤ Partei-Streit ➤ Königsmörder sägen an Vassilakou-Stuhl ➤ Ohne Alternativen

# Grüne: Kein Nachfolger in Sicht

Das Grünen-Drama als Lehrbeispiel einer völlig in die Hose gegangenen Partei-Meuterei: Auch Politologen wie Peter Filzmaier zeigen sich verwundert, wie man Chefin Maria Vassilakou absägen will, ohne Alternativen zu präsentieren. Tatsache aber ist: Nach der Landesversammlung ist das Problem nur aufgeschoben.

75 Prozent Zustimmung für Maria Vassilakou bei der Landesversammlung. „Die Debatte wurde beruhigt, aber ein Ergebnis ist das nicht“, so Peter Filzmaier. „Wichtig ist, was passiert in den Wochen danach.“ Und er erinnert: „Kein SPÖ-Nachfolger wird beim Landesparteitag eine solche Zustimmung erhalten.“ Wie Partei-Rebellen die grüne

Chefin aus dem Rathaus verjagen wollen, ohne Alternativen zu präsentieren, wundert auch ihn: „Es ist verständlich, dass sich ein Nachfolger jetzt nicht in den Wind stellen möchte, aber dann darf ich eine solche Debatte nicht auslösen.“

Die Sache mit den Nachfolgern ist die: Es sind kei-

ne in Sicht. Klubchef David Ellensohn will sich auch auf „Krone“-Anfrage nicht als Kandidat outen. Der immer wieder ins Gespräch gebrachte Landessprecher Joachim Kovacs fiel bisher nur durch ein missglücktes Mindestsicherungs-Experiment und durch sein Stirnband auf.

„Der Konflikt wurde nur aufgeschoben. Nach Eva Glawischnig konnte jetzt nicht die nächste

Chefin abmontiert werden“, so Meinungsforscher Peter Hajek. Wie berichtet, denkt die Partei jetzt laut über einen Spitzenkandidaten für 2020 nach. Viele Personen stehen noch nicht auf der Liste.

Michael Pommer

⊕ Peter Hajek zur „Krone“: Der Konflikt um die Grünen wurde nur verschoben.



*Ich bin froh, dass wir jetzt Klarheit darüber haben, welchen Weg die Mehrheit der Wiener Grünen gehen möchte.*

Maria Vassilakou, Grünen-Chefin

Wichtig wird die Wahl 2020, so Filzmaier, und die Frage: Wie populär oder unpopulär wird bis dahin Türkis-Blau. ⊕



Fotos: Peter Tomschki (2)